

Sportausschuß

Protokoll

50. Sitzung (nicht öffentlich)

28. November 1994

13.30 Uhr bis 19.00 Uhr

29. November 1994

9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Halle (Westfalen) - Sportpark Hotel

Vorsitzender: Abgeordneter Rohe (SPD)

Stenograph: Theberath

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

1 Sport und Umwelt

1

- Zur Problematik des Sportkletterns in Nordrhein-Westfalen
- Berichte des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft und des Kultusministers
- Diskussion mit Vertretern des DAV

Der Sportausschuß diskutiert die Problematik in Anwesenheit der Vertreter des Kultusministeriums mit Vertretern des Deutschen Alpenvereins (DAV). Wegen der Abwesenheit des MURL soll das Thema im Januar erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden.

2 Bewegungserziehung und fachgerechten Sportunterricht garantierenAntrag der Fraktion der CDU
Drucksache 11/6582

27

- Erarbeitung eines Votums für den federführenden Ausschuß

Die Behandlung dieses Punktes wird vertagt, weil die Fraktionen noch keine Gelegenheit gefunden haben, einen gemeinsamen Antrag zu formulieren.

3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1995 (Haushaltsgesetz 1995)Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 11/7500Einzelplan 05 - Kultusministerium
Beilage 5 - 17. Landessportplan

Vorlage 11/3190 (Seiten 115-136)

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung
Kapitel 06 510 - Deutsche Sporthochschule Köln

in Verbindung damit

Artikel I §§ 16 Abs. 4 und 24 des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1995

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 11/7502

28

- Abstimmung über Anträge und Beschlußfassung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 1995 der Landesregierung beschließt der Sportausschuß die folgenden Änderungen:

1. Der gleichlautende Antrag von SPD und F.D.P., den Ansatz bei Kapitel 05 810 Titel 684 60-7 - Zuschüsse zur Förderung der Übungsarbeit in den Sportvereinen - um 7,5 Millionen auf 23 Millionen DM zu erhöhen, wird mit den Stimmen von SPD und F.D.P. bei Enthaltung der CDU in Abwesenheit der GRÜNEN angenommen.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion, den Ansatz bei Kapitel 05 810 Titel 531 60 - Informationsaufgaben auf dem Gebiet des Sports - um 10 000 DM zu kürzen, wird mit den Stimmen von SPD, CDU und F.D.P. in Abwesenheit der GRÜNEN angenommen.
3. Der Antrag der SPD-Fraktion, den Ansatz bei Kapitel 05 810 Titel 681 60 - Landessportfest der Schulen - um 50 000 DM zu erhöhen, wird mit den Stimmen von SPD und CDU bei Enthaltung der F.D.P. in Abwesenheit der GRÜNEN angenommen.

4. Der Antrag der SPD-Fraktion, den Ansatz bei Kapitel 05 810 Titel 684 60-1 b - Zuschüsse zu Sachkosten ABM - um 10 000 DM zu kürzen, wird bei Enthaltung der CDU und der F.D.P. in Abwesenheit der GRÜNEN angenommen.
5. Der Antrag der SPD-Fraktion, den Ansatz bei Kapitel 05 810 Titel 684 60-1 c - Programm "Mehr Chancen für Frauen und Mädchen im Sport" - um 10 000 DM zu erhöhen, wird mit den Stimmen von SPD und CDU gegen die Stimme der F.D.P. in Abwesenheit der GRÜNEN angenommen.
6. Der Antrag der SPD-Fraktion, den Ansatz bei Kapitel 05 810 Titel 684 60-10 - Förderung des Luftsports - um 40 000 DM zu kürzen, wird gegen die Stimmen von zwei Mitgliedern der CDU-Fraktion und gegen die Stimme der F.D.P. im übrigen bei Enthaltung der CDU in Abwesenheit der GRÜNEN angenommen.
7. Der Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung des § 41 Abs. 1 GFG - Anlage 1 Seite 2 zu diesem Protokoll - wird in Abwesenheit der GRÜNEN einstimmig angenommen.

In der **Gesamtabstimmung** wird Beilage 5 zu Einzelplan 05 - 17. Landessportplan - in der Fassung der zuvor beschlossenen Änderungen mit den Stimmen der SPD gegen die Stimmen von CDU und F.D.P. in Abwesenheit der GRÜNEN angenommen.

Kapitel 06 510 - Deutsche Sporthochschule Köln - wird mit den Stimmen der SPD bei Enthaltung der CDU und der F.D.P. in Abwesenheit der GRÜNEN angenommen.

Artikel I §§ 16 Abs. 4 und 24 des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände und zur Regelung des

interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1995 werden mit den Stimmen der SPD bei Enthaltung von CDU und F.D.P. in Abwesenheit der GRÜNEN angenommen.

Berichterstatter: Abgeordneter Rohe (SPD)

4 Immissionsschutzrechtliche Beurteilung von Sportanlagengeräuschen

hier: Änderung des zivilen Nachbarrechts durch Erweiterung des § 906 BGB

- Bericht des Kultusministers

33

Der Ausschuß nimmt den Bericht des Kultusministers entgegen und diskutiert darüber.

5 Entwicklung des Sportparks Halle

- Informationsgespräch mit Herrn Gerhard Weber

41

Gerhard Weber informiert den Ausschuß über die Entwicklung des Sportparks Halle. Am zweiten Tag der Klausurtagung besichtigt der Ausschuß die Einrichtungen des Sportparks.

Nächste Sitzung: 05. Dezember 1994.

Sportausschuß
50. Sitzung

28./29.11.1994
the-fre

3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1995 (Haushaltsgesetz 1995)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 11/7500

Einzelplan 05 - Kultusministerium
Beilage 5 - 17. Landessportplan

Vorlage 11/3190 (Seiten 115-136)

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung
Kapitel 06 510 - Deutsche Sporthochschule Köln

in Verbindung damit

Artikel I §§ 16 Abs. 4 und 24 des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1995

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 11/7502

- Abstimmung über Anträge und Beschlußfassung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Abgeordneter Herder (SPD) erläutert die von seiner Fraktion vorgelegten Anträge
- Anlage 1 zu diesem Protokoll -:

Zunächst einmal gehe es darum, die beim Landessportfest von der Landesregierung vorgesehene Kürzung zurückzunehmen, weil sie der SPD zu gravierend erscheine und in einigen Bereichen des Landes dann Landessportfeste nicht durchgeführt werden könnten. Als Ausgleich habe man die Ansätze zur Förderung des Luftsports und für Informationsaufgaben der Landesregierung auf dem Gebiet des Sports entsprechend reduziert.

Sportausschuß
50. Sitzung

28./29.11.1994
the-fre

Ferner solle beim Programm "Mehr Chancen für Frauen und Mädchen im Sport" der vorjährige Ansatz erhalten bleiben, weshalb die SPD eine entsprechende Umschichtung zu Lasten der Zuschüsse zu den Sachkosten bei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beantrage.

Gravierendster Punkt der Anträge seiner Fraktion sei die Erhöhung der Zuschüsse zur Förderung der Übungsarbeit in den Sportvereinen um 7,5 Millionen DM.

Hinter der Formulierung auf Seite 2 der Anträge verberge sich das Sportmuseum Köln. In diesem Zusammenhang habe er die herzliche Bitte an die Vertreter der CDU-Fraktion, auf ihre Kollegen in Bonn einzuwirken, daß die in den Haushaltsplan 1995 eingesetzten rund 900 000 DM entsperrt würden.

Auf eine entsprechende Frage des Abgeordneten Dr. Klimke (CDU) macht Abgeordneter Herder (SPD) deutlich, daß es sich bei den zusätzlich beantragten 7,5 Millionen DM ausschließlich um reine Haushaltsmittel, nicht um Mittel aus dem GFG handele. Im GFG stünden wie im Haushaltsjahr 1994 2 Millionen DM.

Unter Bezugnahme auf die vom Landessportbund vorgenommene Auswertung der Berichte der Stadt- und Kreissportbünde, welche Gemeinden diese Mittel im vergangenen Jahr nicht als Übungsleiterzuschüsse an die Vereine weitergegeben hätten, fragt Abgeordneter Dr. Klimke (CDU), was man gegen diese Gemeinden zu unternehmen gedenke; er sei dafür, dies nicht tatenlos hinzunehmen.

Da Abgeordneter Herder (SPD) geltend macht, daß er diese Auswertung noch nicht erhalten habe und demzufolge auch noch nicht Stellung dazu nehmen könne, bittet Abgeordneter Dr. Klimke (CDU), dieses Thema in die Tagesordnung der Ausschußsitzung im Januar aufzunehmen.

Abgeordneter Ruppert (F.D.P.) räumt ein, daß der Landessportbund keinen kompletten Überblick habe, weil, worauf MD Dr. Eulerling (KM) in einem Zwischenruf hinweist, überhaupt nur 25 % Rückläufe auf die Frage des LSB eingegangen seien. Selbst wenn sich aber herausstellen sollte, daß die 2 Millionen DM als Übungsleiterzuschüsse verwandt worden seien, stehe damit noch keineswegs fest,

Sportausschuß
50. Sitzung

28./29.11.1994
the-fre

daß sie zusätzlich für diesen Zweck eingesetzt worden seien; denn diese Auflage habe mit der Mittelfestsetzung im GFG gar nicht verbunden werden können.

Deshalb halte er die Vergabe von Mitteln über das GFG für ziemlich sinnlos. Er sehe den besseren Weg darin, den Ansatz im Haushaltsplan zu erhöhen, und zwar, wie es seine Fraktion in Übereinstimmung mit der SPD beantragt habe, sogar über den ursprünglichen Ansatz deutlich hinaus. Daß die Übungsleiterzuschüsse ausgerechnet im Anschluß an das "Jahr des Ehrenamtes" reduziert worden seien, habe er bereits im Vorjahr kritisiert; daß sie aber im Haushaltsplanentwurf 1995 noch einmal erheblich gekürzt worden seien, sei auch von der Sportorganisation als Affront empfunden worden.

MD Dr. Eulerling (KM) betont, daß die seinerzeitigen 2 Millionen DM nicht aus den Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden genommen worden seien, sondern daß die Sportstättenbaumittel im GFG um diesen Betrag gekürzt worden seien; denn auf kommunaler Ebene sei sehr oft argumentiert worden, es handele sich dabei um Gemeindeanteile, die einfach umgewandelt worden seien.

Es müsse deutlich gemacht werden, daß sich auch diese neuerliche Aktion nicht aus irgendwelchen Gemeindemitteln rekrutiere; es wäre der Glaubwürdigkeit von Politik abträglich, wenn diese falsche Meinung verbreitet würde.

Abgeordneter Herder (SPD) führt aus, seines Wissens hätten zumindest die meisten Gemeinden das Geld für den beabsichtigten Zweck weitergegeben, so daß die vorjährige Kritik des Abgeordneten Ruppert (F.D.P.) im Zusammenhang mit den 2 Millionen DM GFG-Mitteln nicht berechtigt gewesen sei. Im vergangenen Jahr sei es im Rahmen der Haushaltsberatungen in der SPD-Fraktion nicht durchsetzbar gewesen, zusätzliche Mittel für die Übungsleiter auszuweisen; in diesem Jahr sei das glücklicherweise der Fall. Dementsprechend habe im Vorjahr eine Abwägung zwischen den Übungsleiterzuschüssen und den Sportstättenbaumitteln stattfinden müssen, die in der SPD zugunsten der Übungsleiter ausgefallen sei.

Daß in diesem Jahr in einem Kraftakt eine Erhöhung um 7,5 Millionen DM erfolgen werde, sei für die Vereine sicherlich sehr erfreulich.

Sportausschuß
50. Sitzung

28./29.11.1994
the-fre

Die im letzten Jahr zur Verfügung gestellten 2 Millionen DM aus GFG-Mitteln, so erklärt **Abgeordnete Berger (SPD)**, seien schon ein wichtiger Ausgleich für die Sportvereine gewesen. Sie habe den Sportdezernenten und den Essener Sportsportverband schriftlich gebeten, darauf zu achten, daß die Mittel in dem vorgesehenen Sinne zur Verfügung gestellt würden. Dies habe hervorragend geklappt. Nach ihren Informationen könne sie sich nicht vorstellen, daß die Mittel anderswo in gravierendem Umfang anders verwandt worden seien.

Abgeordneter Dr. Klimke (CDU) wendet ein, daß die andersartige Verwendung immerhin öffentlich vom Präsidenten des Landessportbundes gerügt worden sei.

Bei den Zuschüssen zur Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen wiederholt es sich nach den Worten des **Abgeordneten van Schewick (CDU)** Jahr für Jahr, daß der Haushaltsansatz zunächst von der Regierung gekürzt und dieser gekürzte Ansatz dann in der Sportausschußsitzung wieder erhöht werde. Die CDU - nach deren Auffassung im übrigen der Ansatz immer noch zu gering sei - mache dieses Spiel nicht mit und könne deswegen den entsprechenden Anträgen nicht zustimmen; sie werde sich dabei der Stimme enthalten.

Abgeordneter Ruppert (F.D.P.) kündigt an, er werde in der am kommenden Donnerstag stattfindenden Sitzung des Ausschusses für Kommunalpolitik nachfragen, wie die Mittelverteilung durch das Innenministerium erfolgt und wie die zweckentsprechende Mittelverwendung kontrolliert worden sei. Vielleicht könne dies noch zur Sachaufklärung beitragen; denn das Jahr 1994 sei ja noch nicht abgelaufen. Schließlich handele es sich um Zweckzuweisungen, die die Gemeinden also erhielten, weil damit ein bestimmter Zweck verfolgt werden solle.

Der **Vorsitzende** macht darauf aufmerksam, daß dies im wesentlichen eine Sache der kommunalen Parlamente sei und daß man dabei mit Reglementierungen von Landesebene aus nicht viel erreichen können. Diejenigen, die vor Ort Verantwortung trügen, müßten den Mut haben, gegenüber ihren Stadt- und Gemeinderäten und den Verwaltungen auf einer zweckentsprechenden Verwendung der Mittel zu bestehen.

Sportausschuß
50. Sitzung

28./29.11.1994
the-fre

Zu den Anträgen der F.D.P.-Fraktion - Anlage 2 zu diesem Protokoll - weist **Abgeordneter Ruppert (F.D.P.)** darauf hin, daß deren erster im Zuge dieser Diskussion mit abgehandelt worden sei.

Angesichts der aktuellen Diskussionslage halte seine Fraktion den Titel "Vorbereitung der Bewerbung um die Ausrichtung von Olympischen Spielen im Ruhrgebiet" für anachronistisch und schlage vor, ihn zu streichen, um aus dem Ansatz wenigstens einen Teil der zusätzlichen 7,5 Millionen DM für die Übungsleiter zu refinanzieren.

Abgeordneter Herder (SPD) kündigt Ablehnung dieses Antrags an, weil aus dem angesprochenen Titel auch viele andere Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen - so zum Beispiel die Fechtweltmeisterschaften in Essen und die Turnweltmeisterschaften in Dortmund - unterstützt würden, die sonst nicht durchgeführt werden könnten.

Abgeordneter Dr. Klimke (CDU) erinnert daran, daß die CDU deshalb in der Vergangenheit schon einmal eine Umbenennung dieses Titels beantragt habe.

MD Dr. Eulerling (KM) stellt klar, daß im Landessportplan versehentlich die alte Zweckbestimmung ausgedrückt worden sei. Im Haushaltsplanentwurf stehe bereits die neue Benennung dieser Titelgruppe: "Vorbereitung und Durchführung von sportlichen Großveranstaltungen".

Abgeordneter Ruppert (F.D.P.) zieht daraufhin seinen Antrag Nr. 2 zurück.

Abstimmungsergebnisse siehe Beschlußprotokoll.

Als Berichterstatter wird einstimmig der Vorsitzende benannt.

Anlage 1 zu APr 11/1414

Kapitel	Bezeichnung	Titel	Gegenstand	Entwurf	Änderung
05 810	Förderung des Sports	Titelgruppe 60 531 60 324	Informationsaufgaben auf dem Gebiet des Sports	310.000 DM	300.000 DM (./ 10.000)
05 810	Förderung des Sports	681 60 129	Landessportfest der Schulen	1.210.000 DM	1.260.000 DM (+ 50.000)
05 810	Förderung des Sports	Titelgruppe 60 684 60	Zuschüsse an Sonstige im Inland für den Bau, Modernisierung und Erweiterung von Sportstätten		
			Zuschüsse zu Sachkosten ABM	130.000 DM	120.000 (./ 10.000)
			Programm "Mehr Chancen für Frauen und Mädchen im Sport"	130.000 DM	140.000 (+ 10.000)
			Zuschüsse zur Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen ...	15.500.000 DM	23.000.000 (+ 7.500.000)
			Förderung des Luftsports	590.000 DM	550.000 DM (./ 40.000)

Artikel I GPG		§ 41 Abs. 1	*Zuweisungen nach § 30 Abs. 1 Nr. 1 und § 30 Abs. 2 Nr. 2 können auch an öffentliche und private Unternehmen oder Zusammenschlüsse solcher Unternehmen, Zuweisungen nach den §§ 19, 20, 23 und 24 auch an juristischen Personen gewährt werden, soweit sie Maßnahmen durchführen, für die in der Regel Gemeinden und Gemeindeverbände zuständig sind.		
------------------	--	-------------	---	--	--

**Änderungsanträge der Fraktionen
im Sportausschuß
zum Einzelplan 05810**

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
1	F.D.P.	05810 68460 - 7 Zuschüsse zur Förderung der Übungsarbeit in den Sportvereinen + 7,5 Mio DM	
2	F.D.P.	05810 Tgr 90 Vorbereitung der Bewerbung um die Ausrichtung von Olympischen Spielen im Ruhrgebiet - 800 000 DM	